

Detmold, den 24.05.2019

IKEK HOFGEISMAR

ZUKUNFTSWERKSTATT KELZE UND FRIEDRICHSDORF

21.05.2019, 19:00 - 21:00 Uhr, DGH Kelze

Teilnehmer

Kelze: *Thomas Bäcker, Simone Benoit, Peter Bitterberg, Nicolai Bonnet, André Briede, Carmen George, Tobias Gleim, Wolfgang Heber, Melanie Germeroth, Reinhold Jäger, Jörn Köbeler, Ralf Paschold, Maike Schumacher, René Schumacher, Franziska Stallknecht, Ulrich Stallknecht*

Friedrichsdorf: *Sigrid Bonnet, Christa Fromm, Karl-Heinz Fromm, Klaus Horbrügger, Karl Israel, Dietmar Jordan, Andrea Schallert, Jens Tschatschal, Uwe Tschatschal*

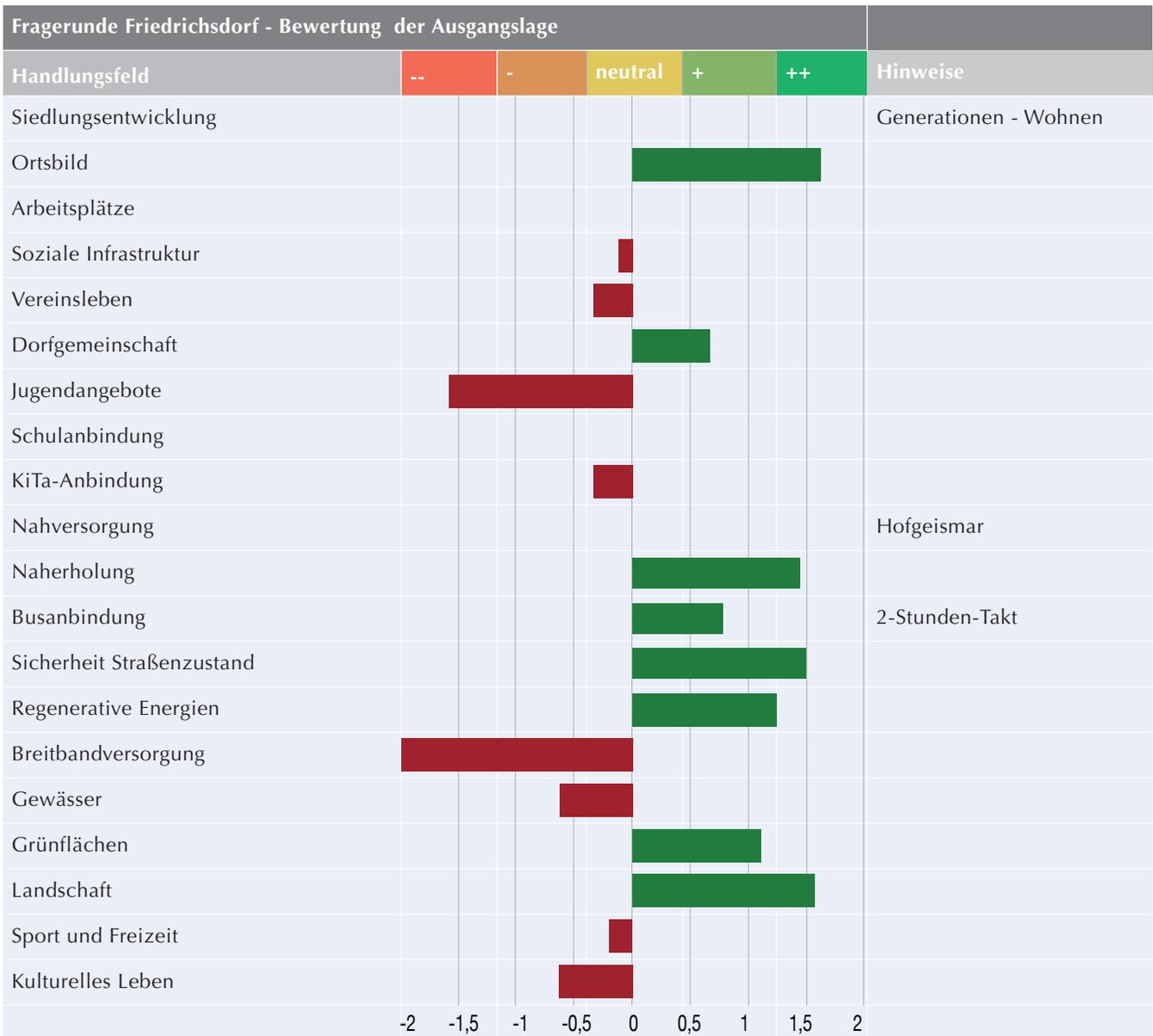
ARGE: *Helge Jung, Hartmut Lüdeling, Mandy Wolters*

Begrüßung und fachlicher Input

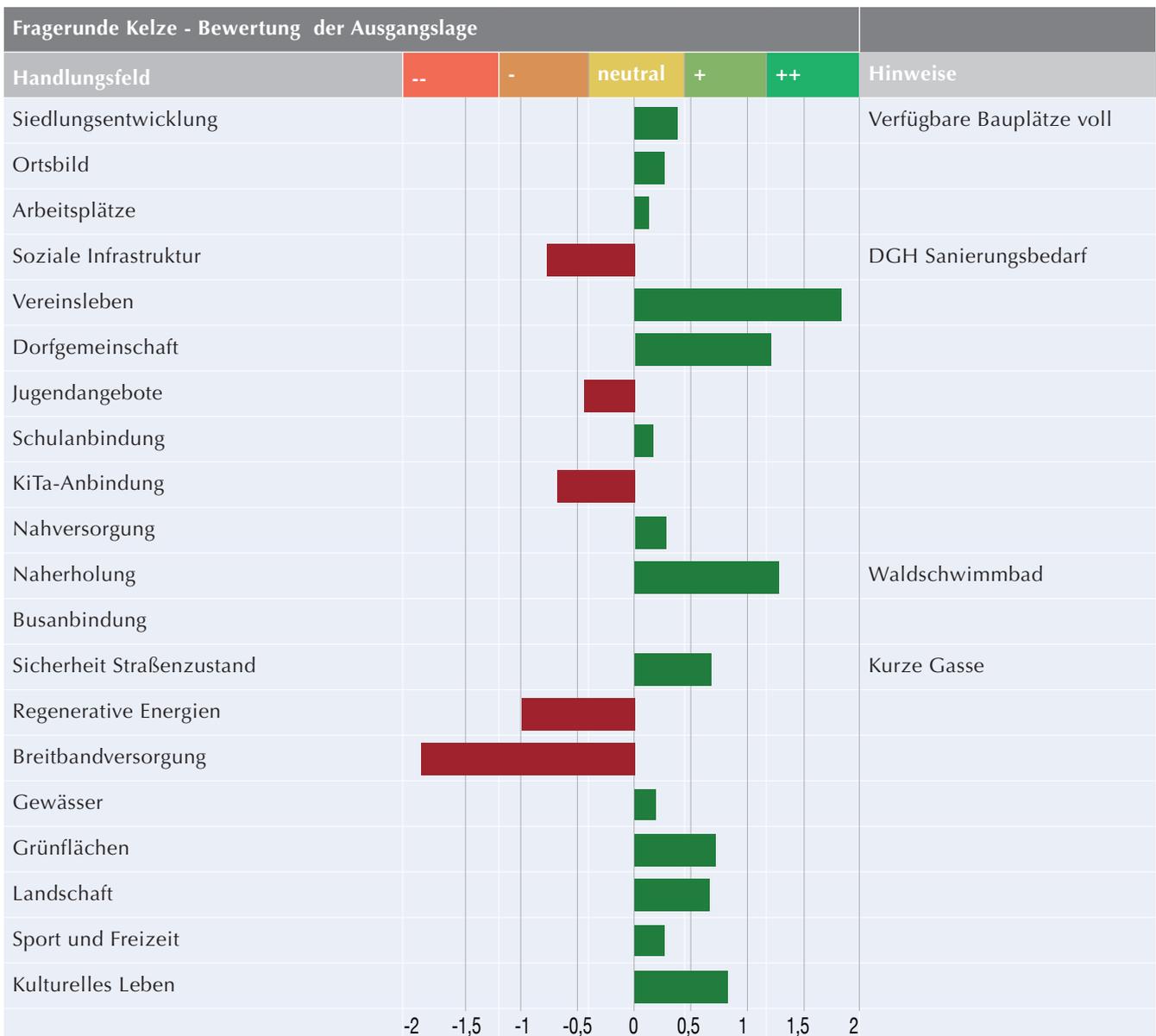
Der Ortsvorsteher von Kelze, Herr Thomas Bäcker, begrüßt die Anwesenden. Er gibt das Wort an Herrn Jung und Herrn Lüdeling weiter. Sie erläutern den Prozessablauf und die Themen und Inhalte des IKEK sowie die Ausgangslage in den Ortsteilen. Hier ist die Situation in den beiden vertretenen Dörfern recht unterschiedlich, da Friedrichsdorf in den letzten Jahren kontinuierlich Einwohner verloren hat, während Kelze als einziger Ortsteil neben der Kernstadt ein Bevölkerungswachstum verzeichnen konnte. Weiterhin wird die Methodik des Abends erläutert und es wird einen Ausblick gegeben, welche Bestandteile der künftige Prozess beinhaltet.

Fragerunden der Ortsteile

Nach dem fachlichen Input und der Erläuterung des Ablaufes teilt sich die Runde nach Ortsteilen sortiert räumlich auf. In den ortsbezogenen Fragerunden können die Stärken und Schwächen der einzelnen Orte auf Grundlage von zwanzig Handlungsfeldern sichtbar gemacht werden. Es besteht die Möglichkeit, die Handlungsfelder von „++“ (sehr zufrieden, wenig Handlungsbedarf) über „neutral“ bis zu „--“ (sehr unzufrieden, großer Handlungsbedarf) zu bewerten, mit der Möglichkeit, die Bewertung durch Hinweise zu konkretisieren. Die häufigsten genannten Schwächen waren in Friedrichsdorf die Breitbandversorgung und fehlende Jugendangebote, in Kelze die Breitbandversorgung und fehlende Bauplätze. Zu den Stärken zählten in Kelze das Vereinsleben und die Dorfgemeinschaft und in Friedrichsdorf die Naherholungsqualität. In der nächsten Runde werden erste Lösungsideen für den Handlungsbedarf gesammelt und nach den übergeordneten Themenbereichen Wirtschaft/ Infrastruktur/ Verkehr, Soziales sowie Dorf/ Landschaft/ Freizeit sortiert und zusammengetragen. Die Lösungsideen bilden bereits eine Grundlage für die Arbeit an den Thementischen in der nächsten Runde.



Fragerunde Friedrichsdorf - Handlungsbedarf		
Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr	Soziale Gemeinschaft	Dorf, Landschaft, Freizeit
<ul style="list-style-type: none"> Breitband Homeoffice-Arbeitsplätze Glasfaser in den Ort Erhalt der Busverbindung 	<ul style="list-style-type: none"> Dorfnetzwerk Dorfangebote DGH einmal monatlich öffnen 	<ul style="list-style-type: none"> Dorfmittelpunkt Dorfanger Grillhütte Erhalt von historischem Windrad Gewässer (Möncheteich) Erhalt Kirchengebäude



Fragerunde Kelze - Handlungsbedarf		
Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr	Soziale Gemeinschaft	Dorf, Landschaft, Freizeit
<ul style="list-style-type: none"> Breitband-Anschluss Erneuerbare Energien ÖPNV besser organisieren 	<ul style="list-style-type: none"> DGH: Barrierefreiheit und funktionelle Erweiterung Infrastruktur Jugendzeltlager 	<ul style="list-style-type: none"> Landschaftsgestaltung Bistro im Wald Freibad erhalten Wald Freibad teilerneuern (Verb. mit regenerativer Energie) Wiederinbetriebnahme des Brunnens (Bushaltestelle) Lehrpfade (Bienen, Hugenotten) Kirche: Sanierung, Barrierefreiheit Erhalt Grillhütte Umgestaltung Maringues-Platz

Thematische

Nach den Ortsteilfragerunden und einer kurzen Pause können die Teilnehmer sich ortsübergreifend an den fachbezogenen Thematischen einbringen. Diese gliedern sich in die Bereiche Wirtschaft/ Verkehr, Soziales sowie Dorf/ Landschaft/ Freizeit. In einer Diskussionsrunde werden Ideen gesammelt und nach Möglichkeit ortsübergreifend vernetzt:

Thematisch Wirtschaft, Verkehr, Infrastruktur

Der Thematisch wird betreut von Herrn Lüdeling. Die Schwerpunkte der Diskussion sind technische Infrastruktur, Mobilität und lokale Wertschöpfung:

- Glasfaseranschluss für alle
- Raum für Arbeitsgruppen (Co-Working-Space)
- Potenzial: Leerstehende Kuhställe
- Nutzungskonzept für Energie-Autarkie
- Genossenschaftliche Vermarktung von Photovoltaik-Strom
- ÖPNV besser organisieren
- Mitfahrer-Netzwerke (Mobilitäts-App) erweiterbar zu Selbsthilfe-Aktionen
- Hofläden - Lieferdienste nach Hofgeismar

Als Delegierte für die ortsübergreifenden IKEK-Foren werden als Vertreter des Thematischen Tobias Gleim, Dietmar Jordan und Karl Israel gewählt.

Thematisch Soziales

Der Thematisch wird von Frau Wolters moderiert. Schwerpunkte sind Jugend, Soziale Infrastruktur und Vernetzung:

- Ausbau/ Erweiterung Jugendferienlager
- Gemeinschaftshäuser 1x monatlich rotierend öffnen zum Aufbau und zur Verbesserung von Dorfnetzwerken
- Barrierefreiheit der Gemeinschaftshäuser und Optimierung der sanitären Einrichtungen
- Nachbarschaftshilfe (Einkaufserledigung)
- Regelmäßige ortsübergreifende Veranstaltungen (generationsübergreifend) z.B. Wanderungen, Radtouren, etc.)
- Bessere Bekanntmachung bestehender Angebote (Tourismus, Übernachtungsmöglichkeiten)

Als Delegierte für die ortsübergreifenden IKEK-Foren werden Andrea Schallert, Klaus Horbrügger und Rene Schumacher gewählt.



Bild 49: Ortsteil-Fragerunde



Bild 50: Präsentation der Ergebnisse

Thementisch Dorf/ Landschaft/ Freizeit

Der Thementisch wird von Herrn Jung betreut. Schwerpunktthemen sind Förderung der Naherholung durch Bewerbung der Sehenswürdigkeiten sowie Landschaftsentwicklung und Grüngestaltung.

- Vernetzung der Sehenswürdigkeiten
- Bekanntmachung und Bewerbung der örtlichen Besonderheiten über mehrerer Kanäle
- Bewerbung des touristischen Angebots (u.a. wie auf Kelze.de)
- Landschaftsgestaltung und Biotopverbund (Gehölzpflanzung, Schutzstreifen)
- Blühende Wegränder
- Erhalt, Sanierung und Weiterentwicklung des Kelzer Waldschwimmbads
- Touristisches Konzept für alle Dörfer, auch abseits des Reinhardswalds

Als Delegierte für die ortsübergreifenden IKEK-Foren erklären sich Ulrich Stallknecht, Meike Schumacher, Melanie Germeroth und Karl-Heinz Fromm bereit.

Im Anschluss präsentieren die Bürger aus den Thementischen die ausgearbeiteten Ideen und ortsübergreifenden Lösungsansätze. Herr Jung bedankt sich bei allen Teilnehmern für die engagierte Mitarbeit und gibt einen kurzen Ausblick auf die kommenden Veranstaltungen, vor allem die ortsübergreifenden IKEK-Foren. Die Arbeitsergebnisse der Zukunftswerkstatt bilden mit die Grundlage für die Erarbeitung von Leitbild, Handlungsfeldern und Entwicklungszielen im weiteren Prozess. Herr Bäcker übernimmt das Schlusswort, er bedankt sich bei den Bürgern und freut sich über die eindrucksvollen Ergebnisse.

Aufgestellt: Helge Jung, ARGE Dorfentwicklung

Präsentation Zukunftswerkstatt Friedrichsdorf + Kelze



AGENDA

- Einführung: IKEK- Ziele und Chancen
- Ausgangslage in den Ortsteilen
- Fragerunden: Stärken und Schwächen in den Ortsteilen
- Ortsübergreifende Thementische
- Vorstellung der Ergebnisse
- Wie es weitergeht

IKEK Hofgeismar

IKEK ist

- Eine zukunftsorientierte Entwicklungsstrategie zur Sicherung gleichwertiger Lebensqualität
- für alle dörflichen Ortsteile und Gesamtgemeinde
- Eine Grundlage der Förderung von öffentlichen und privaten Vorhaben im Rahmen der Dorfentwicklung
- Stärkung von zentralen Funktionen der Daseinsvorsorge in allen Ortsteilen
- Aktive Gestaltung des demografischen Wandels

IKEK Hofgeismar

IKEK Themen

- Bürgerschaftliches Engagement
- Städtebauliche Entwicklung + Wohnen
- Versorgung
- Mobilität und Verkehr
- Tourismus und Landschaft
- Wirtschaft und Arbeitsplätze
- Technische Infrastruktur
- ...und vieles mehr!

IKEK Hofgeismar - Prozessablauf

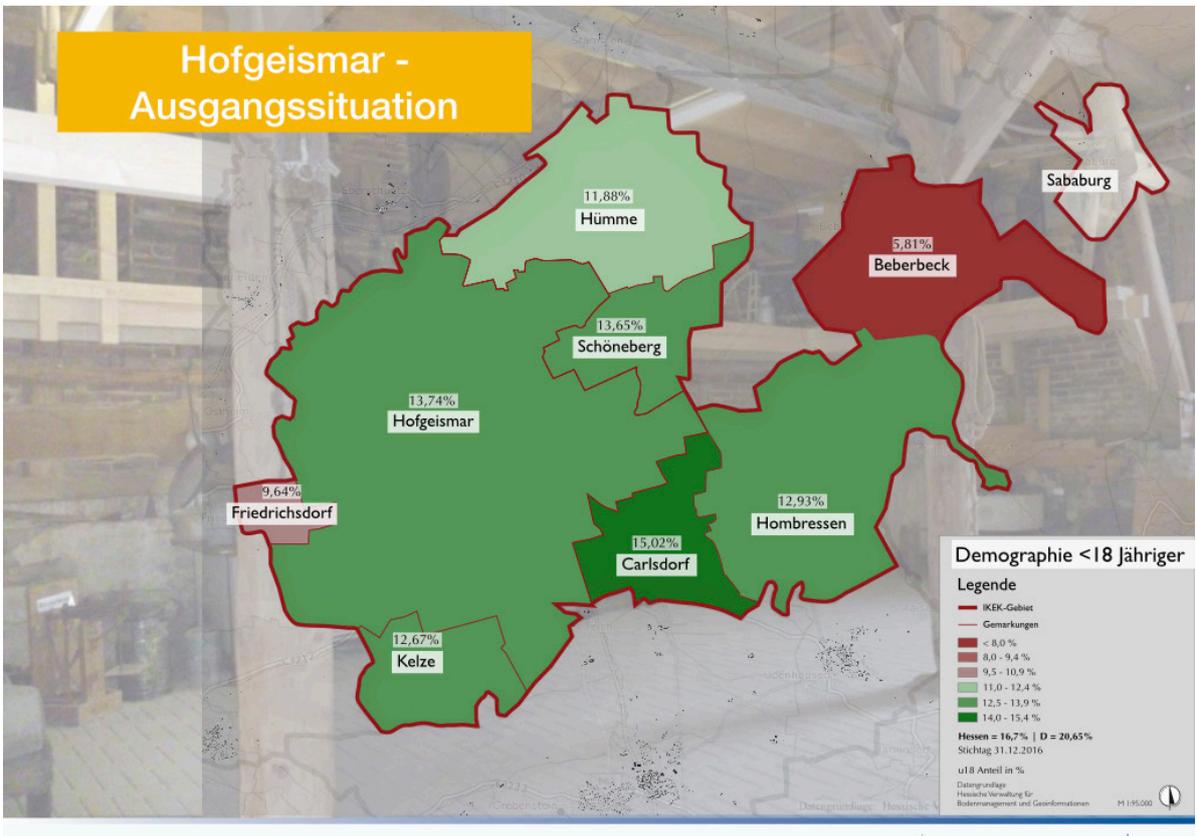
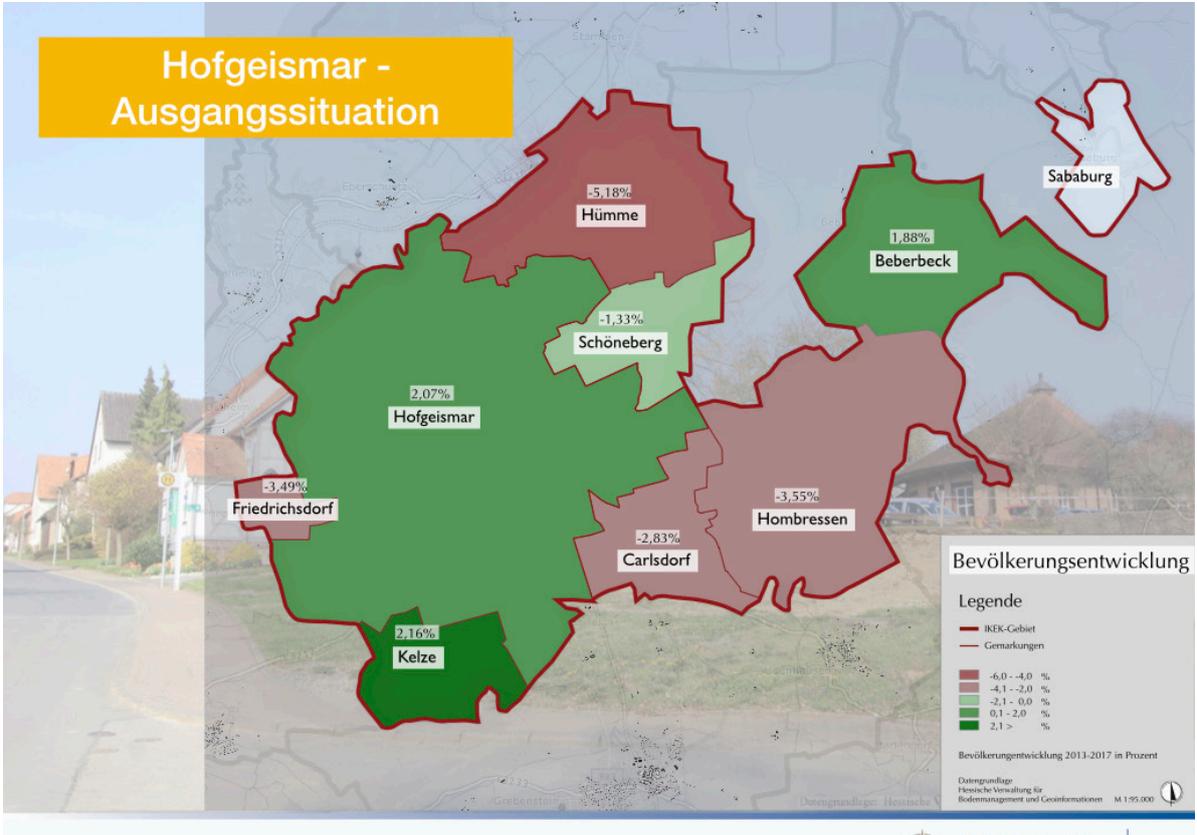


IKEK Hofgeismar



IKEK - Foren: Aus Ideen werden Projekte

- Ortsübergreifend für Öffentlichkeit + Vertreter aus den Ortsteilen (Delegierte)
- Ausarbeitung der Handlungsstrategie
- Zusammenführung der Ergebnisse aus den Zukunftswerkstätten, Leitbild und Handlungsfelder (1.Forum am 24.06. im DGH Carlsdorf)
- Einbringen und Vernetzen von privaten und öffentlichen Vorhaben und Projekten (2.Forum)
- Umsetzungsstrategie und Priorisierung (3.Forum)



Fragerunden - Ortsteil-bezogen



HANDLUNGSFELD	STÄRKEN		SCHWÄCHEN		IHRE HINWEISE
	stark	neutral	schwach	sehr schwach	
Infrastruktur	●●				
Ökobilanz	●●	●			
Soziale Infrastruktur		●●	●		
Freizeitmöglichkeiten		●●	●		
Dorfgesellschaft		●●	●		
Regenwassernutzung		●●	●		
Schuldenfreiheit		●●	●		
Klimaschutz		●●	●		
Nahversorgung		●●	●		
Naherholung		●●	●		
Baumaterial	●●				
Substrat / Hochwasser	●●				
regenerative Energie	●●				
Bioökonomie	●●				
Gewässer	●●				
Grünländchen	●●				
Landschaft	●●				
Sport und Freizeit	●●				
Kulturelles Leben	●●				

Friedrichsdorf	Friedrichsdorf	Friedrichsdorf
Soziales	Wirtschaft/Verkehr	Landschaft/ Freizeit
Bänke	Grillhütte	Bänke
		Grillhütte

- Fragerunden für jedes Dorf einzeln
- Pro Dorf ein Moderator
- Zwei Fragerunden:
 - Stärken+Schwächen
 - Handlungsbedarf
- Bearbeitungszeit 30 Minuten!

Jeder kommt zu Wort, jede Meinung zählt!
Alles kommt an die Tafel, nichts geht verloren!!
Bitte ein Zettel pro Stichwort!!!

Thematische - Ortsübergreifend

- Planungstische sind Themen bezogen!
- Planungstische denken lokal *und* ortsübergreifend!
- Ergebnisse gut lesbar auf Flipchart notieren!

Umgestaltung des Kirchenumfeldes im Dorfzentrum

→ Abriss der Scheune (Nutzung des Materials)

→ Schaffung eines Dorfplatzes

↳ Unterstand / Grillmöglichkeit

↳ Wassertretbecken, Wasserspielplatz

Wirtschaft / Versorgung / Verkehr			
Wirtschaft: Landwirtschaft, Handwerk, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen, Arbeitsplatzsituation, Ein- und Auspendler, Dienstvermarktung, lokale Wertschöpfung, Existenzgründung, touristische Einrichtungen ...	Nahversorgung / Daseinsvorsorge: Standorte der Bildungseinrichtungen, örtliche Geschäfte des täglichen Bedarfs, ärztliche Versorgung, Altenpflegeeinrichtungen ...	Verkehr / Mobilität: Analyse und Zustand des Straßennetzes, Fuß- und Radwege, vorhandener Verkehr, Anschluss an überörtliche Verkehrsnetze, ÖPNV, Schülerverkehr, Barrierefreiheit, Verkehrs- und Lärmbelastung, ...	technische Infrastruktur: Wasser- und Abwasser, Trinkwasser, Müll, schnelles Internet, Feuerwehreinrichtungen, städtische Liegeplätze ...
Bevölkerungsstruktur: Demografie, Wachstum oder Schrumpfung, Migrationstendenzen ...	Soziale Infrastruktur: Gemeindeförderungen, Kindertagesstätten, Gesundheitsversorgung, Pflege, Neue Wohnformen, Erreichbarkeit der Einrichtungen, ...	Bürgerschaftliches Engagement: Aktivitäten und Engagement, Vereine, bürgerschaftliche Angebote, Nachbarschaftshilfen, generationenübergreifende Initiativen, Integration Neuzugler und Migranten ...	Bildung: schulische Bildung, außerschulische Bildungsangebote, digitale Angebote, Schulhöfen, Lerninitiativen, Schulkooperationen ...
Dorf, Landschaft und Freizeit			
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand: Bauplanungsmaßnahmen, Leerstand, Gestaltung allgemein zugänglicher Freizeitalternativen, Ortsbild und Baukultur, Bauschicksale, kulturelles Erbe, ...	Dorfökologie und Landschaft: dörfliche Grünstruktur im Ort und an den Ortsrändern, Landschaftswandel, Naherholung, Wanderrouten, Saumpflanzen, Biotop, Gewässer, ...	Kultur / Brauchtum / Freizeit: kulturelle Angebote und Feste, Orts- und Dorfgeschichte, Brauchtum und Traditionen, Freizeiteinrichtungen und Treffpunkte im Freien, Freizeitangebote, Kunst im Ort und Landschaft, ...	Energie und Ressourcenschutz: Klimaschutz und Energie, energetische Sanierung, Erneuerbare Energien, Energieeffizienz, ...

Jugendtisch mit Ü30-Verbot!

IKEK-Delegierte



- Feste Vertreter der Zukunftswerkstatt mit ihren Ortsteilen bei gesamtkommunalen IKEK-Foren
- 2 Delegierte pro Ortsteil
- 3 Vertreter pro Thementisch
- Begleiten die Projektentwicklung

VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!

Wir stehen für weitere Fragen gern zur Verfügung:

ARGE Dorfentwicklung GbR
Bad Meinberger Str. 1
32760 Detmold
05231 4536526
info@dorf-konzepte.de
www.dorf-konzepte.de

